

## GASTBEITRAG Sourcing-Strategie

# Ressourcenoptimierung wird Top-Treiber

Kostenoptimierung wird als Top-Treiber von der Ressourcenoptimierung abgelöst. Dies erfordert ein Umdenken bei der Sourcing-Strategie.

**D**er Fachkräftemangel trifft die IT gleich doppelt: Die Zahl der Erwerbstätigen wird bis 2030 um rund 15 Prozent sinken. Im gleichen Zeitraum soll die Beschäftigtenzahl im IT-Dienstleistungssektor um 80 Prozent steigen.

### Faktor Mensch wird unterschätzt

Angesichts dieser Entwicklung wird der Zugang zu IT-Ressourcen die Kostenoptimierung als grundlegenden Treiber für Sourcing-Entscheidungen ablösen. Doch noch spielt der Faktor Personal keine oder nur eine untergeordnete Rolle in strategischen IT-Entscheidungen. Nur knapp ein Drittel befragter Dienstleister berücksichtigt das Fachkräfteangebot im Strategieprozess. Auch wenn das Problem Fachkräftemangel erkannt ist, setzen drei Viertel weiterhin nur auf die Steigerung ihrer Attraktivität als Arbeitgeber.

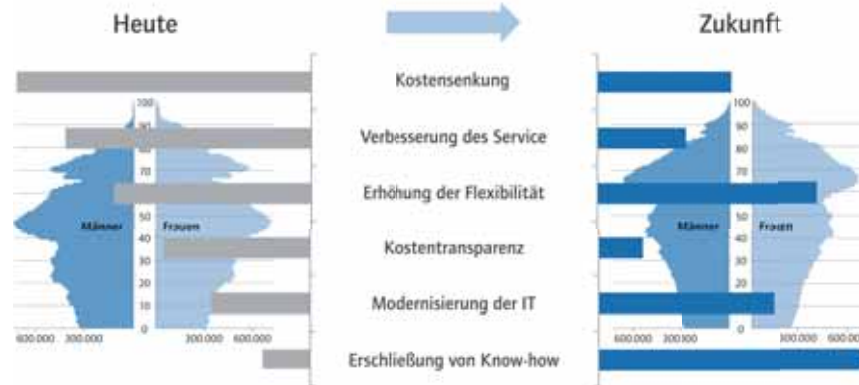
### Wandel in der Sourcing-Strategie

Bevor durch lokale Ressourcen erbrachte Services „unbezahlbar“ wer-

den, sollte sich die IT rechtzeitig auf die Veränderungen einstellen: Dazu müssen Unternehmen ihre Sourcing-Strategie grundsätzlich ändern. Zuerst ist klar herauszuarbeiten, wie sich der Bedarf an IT-Fähigkeiten in einem Unternehmen zukünftig entwickeln wird (Strategic Workforce Planning). Unternehmen, die selbst global aufgestellt sind, haben alternativ zum verstärkten Outsourcing die Möglichkeit, ihre Shared-Service-Strategie in Richtung eigener globaler Ressourcen zu intensivieren. Generell muss die Near-/Offshoring-Bereitschaft steigen: Abhängig von der Branche beträgt ihr Anteil am Outsourcing heute weniger als zehn Prozent. Zusätzlich muss bei der Providerauswahl darauf geachtet werden, dass die potenziellen IT-Partner global lieferfähig sind, denn der demografische Wandel in Deutschland wird auch sie treffen.

### Standardisierung und Steuerung

Unabdingbare Voraussetzung für den Einstieg ins globale Sourcing ist die



Die Erschließung von IT-Know-how löst die Kostensenkung als Top-Priorität der Sourcing-Strategie ab. Quelle Bevölkerungsentwicklung: Statistisches Bundesamt

konsequente Standardisierung der IT-Landschaft. Das Potenzial dazu wächst maßgeblich mit Standard-Software, Apps, IaaS, PaaS & Co. Das zukünftig notwendige globale Sourcing stellt deutlich höhere Anforderungen an die Supply-Steuerung. Neben sprachlichen und kulturellen Eigenarten müssen sich Unternehmen zunehmend auch mit internationalrechtlichen Fragestellungen auseinandersetzen. Zudem sollte sich die Qualitätssteuerung nicht nur auf klassische Service

Level verlassen, sondern aktiv den Nachweis von vorhandenen Skills und geplanten Qualifizierungen bei ihrem Dienstleister einfordern. Mitarbeiterumbau, Standardisierung und globales Sourcing brauchen Zeit. Darum sollten Unternehmen besser heute als morgen auf eine an den zukünftig verfügbaren Fähigkeiten ausgerichtete Sourcing-Strategie umsteigen. ■

Autor: Stefan Hoesch,  
Principal IT Sourcing & Service Management,  
Kienbaum Management Consultants GmbH